

## AUSZÜGE AUS DER PRESSEAUSSSENDUNG DES OBMANNES DER HOSI WIEN

Nach einem (telefonischen, Anm. d. Red.) Gespräch mit Frau Minister Flemming komme ich gerne ihrem Wunsch nach, als gewählter politischer Vertreter der Homosexuellen Initiative (HO-SI) Wien zu den Vorkommnissen Stellung zu beziehen.

Die österreichische Bundesregierung zeigt in der Frage der Seuchenbekämpfung und AIDS-Prävention eine insgesamt sehr vernünftige Haltung. Dazu gehörte auch eine Initiative, die einem veralteten, unmenschlichen Geist entspringenden Sonderparagraphen aus dem österreichischen Strafgesetz zu entfernen, die sich - nach Auffassung der Experten der WHO und auch der österreichischen Gesundheitsbehörden - als absolut kontraproduktiv in der Seuchenprophylaxe erweisen.

Alle Erfahrungen zeigen, daß der wirksamste Weg der Bekämpfung der Infektion das von Eigenverantwortlichkeit getragene Handeln der Betroffenen ist. Die durch die Paragraphen geschaffene Unmöglichkeit, als Homosexueller offen leben zu können und somit selbst zur Seuchenbekämpfung beizutragen, behindert den von den Betroffenen gewünschten und bisher erfolgreichen Weg, der auf in Eigenverantwortung gesetzten Maßnahmen ruht.

Durch die bedauerliche Haltung von Frau Minister Flemming konnte diese Initiative der Bundesregierung nicht durchgesetzt werden...